andere Wagen auf, die alle einem Punkte zueilten, und dieser war die Schule.

Das in wenigen Tagen erbaute Haus wurde endlich sichtbar. Es war ein starkes Gebäude in angenehmer Lage. Ein freier Platz, der auf die Doppelarme eines Flusses stieß, über welchen eine Brücke führte, umgab das zwar rohe, aber doch wohnliche Haus.

Einige Familien hatten sich schon eingestellt, und etwa zehn Jungen balgten sich auf dem freien Platze herum oder trieben sich um das Haus.

Von allen Seiten wurde Heinrich Wander willkommen geheißen. Die Knaben hörten auf zu spielen und eilten herbei, um ihn anzugaffen.

„Gebt mir die Hand, Jungens," sprach der Lehrer.

Einige folgten der Aufforderung, andere aber schüttelten verdrießlich ihre blonden Köpfe und versteckten sich hinter ihre Mütter, denn sie mochten gehört haben, daß der Schulmeister ein Zuchtmeister sei, ausgerüstet mit einem derben Stock und anderen leitenden Mitteln.

Elliot führte nun den neuen Lehrer in den Schulraum. Dieser war groß und eben nicht unfreundlich. Die anderen folgten, und bald war das Gemach gefüllt.

Wander bestieg sein Pult, das mit Prärieblumen bekränzt war, schlug die Bibel auf und wollte eben die Feierlichkeit beginnen, als sich die Thür noch einmal öffnete und die hohe Gestalt eines Indianers eintrat.

„Es ist die „zischende Schlange", der Häuptling

unserer Nachbarindianer," flüsterte Elliot Wander zu. „Ich habe ihn eingeladen, und er ist gekommen. Wenn Sie so etwas von nachbarlicher Liebe einflechten können in Ihrem Vortrag, so wäre das angebracht."

Inzwischen hatte der Häuptling sich einen Platz auserwählt. Er hatte sich an einen Pfeiler gestellt und betrachtete den neuen Lehrer mit scharfen Blicken. Dieser aber begann, las einen Text und hielt seinen Vortrag, in welchem er vom Evangelium der Liebe sprach.

„Christus kam auf Erden," so sagte er unter anderem, „um den Menschen zu predigen, daß alle durch das Band der Liebe verbunden sein müßten, wenn sie Gottes Willen üben wollten. Neger und Europäer, Asiaten und Indianer sind eines Geschlechtes, sie sind Gottes Kinder und müssen Liebe gegeneinander üben."

Wander sprach in schwungvollen Worten, und als die Andacht geschlossen war, drückten ihm viele und auch Elliot warm die Hand.

Noch unterhielt er sich mit dem letzteren, als jemand seine Schulter berührte. Als Wander sich umwandte, sah er vor sich die hohe Gestalt der zischenden Schlange.

„Mein weißer Bruder hat lange gesprochen," sagte der Pottawatomiehäuptling, „möge Er nun auch einmal die Stimme des roten Mannes hören. Ist Er bereit?"

„Das bin ich."

„Der „bewegliche Mund" findet Worte, wie der Spottvogel Weizen, wenn die Blaßgesichter gesäet

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000501